[Zeitungsartikel über Appenzellische Jahrbücher]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **39 (1911)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25/II/1912.

Appenzellische Jahrbücher. Jahrgang 39. 8°, 218 S. Trogen, Kübler. 1911.

Diese Zeitschrift der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Appenzell erfüllt ihre Aufgabe Jahr für Jahr in erfreulich weitherziger Weise. Das „Gemeinnützige" kommt regelmäßig zu seinem Recht — diesmal in dem lesenswerten Vortrag von Dr. A. Nägeli über den „Kampf gegen die Schundliteratur und die Förderung guter Lektüre im Volke", daneben aber fällt der Landesgeschichte ein gut Teil ab. Aus Dr. Gabriel Rüschs Fortsetzung der Walserchronik kommen die Jahre 1803 bis 1815 zum Abdruck. Es sind annalistische Aufzeichnungen, ihres Inhalts wegen bemerkenswert; aber da Rüschs Manuskript „aus andern handschriftlichen Quellen vielfach ergänzt wurde," so hätten diese Ergänzungen als solche durch irgend einen Vermerk auch bemerkbar gemacht werden sollen. — In der Nähe Herisaus liegt der kleine Weiler Schwänberg, ein ehemaliges Freigericht. Tüchtige Familien leiten ihren Ursprung davon her. S. Schlatter erzählt nun in anmutiger Weise die Geschichte dieses kleinen Stückleins Erde und verweilt mit besonderer Liebe bei der Beschreibung des „Rathauses", das noch heute als stolzer Zeuge aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts paradiert. — Die Landeschronik von Außer- und Inner-Rhoden, abgefaßt von Pfr. Pfisterer und A. Mühlemann für 1910 freute den Referenten außerordentlich. Diese Art der Berichterstattung über alle Vorgänge im Kanton im allgemeinen und den Gemeinden im besonderen bewährt sich durchaus und es wäre zu wünschen, daß andere Kantone diese Art der Berichterstattung über die Gegenwart sich zu eigen machen und dem vorzüglichen Vorbilde der Appenzellischen Jahrbücher Nachfolge leisten würden.

G. T.